

Einladung zum Mundraub

So viel Bürgerhilfe! So viele praktische Tipps! So viel Gesundes! Und alles geschenkt! Ich kann es kaum fassen. Da bietet unsere Stadt auf ihrer Homepage in der Kategorie „Herbstzeit in Duisburg“ doch tatsächlich eine Ländkarte mit exakt eingetragenen Fundorten von Obst zum Selberpflücken an.

Über den Link „Mundraub – wo kann genascht werden?“ gelangt man zur Seite „mundraub.org“. Und die hat es in sich! Europaweit, von Brügge bis Warschau, kann jeder beliebige Kartenausschnitt gewählt werden, auch „Mein Standort“, rund ums Haus sozusagen. Acht Zeichen stehen für je eine kostenlose Verpflegungsquelle wie Obstbäume, -sträucher, Kräuter oder Nüsse.

Klickt man einen Standort an, werden die für den Mundraub freigegebenen Leckerli noch näher erklärt. An meinen beiden aufgerufenen Rahmer Fundstellen handelt es sich zum Beispiel um Brombeeren, am Handwerkshof 6 in Groß- enbaum dagegen um Süßkirschen. Die Mundraub-Standorte sind in der Tat über alle Stadtbezirke verteilt – großartig!

Bei aller Freude kann vermutlich ein wenig Aufmerksamkeit nicht schaden: Abgesehen von den kurzen Erntezeiten sollten Mundräuber nicht gerade in Mannschaftsstärke anrücken. Auch vermeide man es, Bäume und Sträucher restlos zu plündern und die Ernte anschließend marktgerecht zu verhökern. Sonst käme vielleicht doch Diebstahl im Sinne des § 242 StGB in Betracht.